

Potenzialen des Alters Raum geben –
Konzeption und Dokumentation zum
Ehrenamtsprojekt
„Leute Heute 55plus“



Gemeindepädagogischer Dienst
des Prot. Dekanats Bad Dürkheim
Kirchgasse 9, 67098 Bad Dürkheim
Seniorenreferent Erich Sauer, Tel. 06322/987692
Email: erich.sauer@evkirchepfalz.de

Potenzialen des Alters Raum geben – Konzeption und Dokumentation zum Ehrenamtsprojekt „Leute Heute 55plus“

„Wir laden herzlich ein zum Engagement mit Gleichgesinnten – Leute Heute 55plus – Aktiv – sein – bleiben“ – so lauten die Eingangszeilen des ersten Flyers, mit dem wir Menschen in der zweiten Lebenshälfte zu einem freiwilligen Engagement eingeladen haben. Das geschah im Frühjahr 2006, initiiert von einem kleinen Team überwiegend Ehrenamtlicher mit mir, als hauptberuflich tätigen Seniorenreferenten im Gemeindepädagogischen Dienst des Prot. Kirchenbezirks.

Das Bild vom Alter wird oft mit Defiziten in Verbindung gebracht. Das trifft auch teilweise zu, weil immer mehr Menschen immer älter werden. Aber andererseits gibt es die „aktiven fitten Älteren“, die noch sehr viel Potenzial besitzen. Um diese Altersgruppe geht es in unserem Ehrenamtsprojekt. Eben um Menschen, die bereit sind, von ihren Fähigkeiten anderen etwas abzugeben.

Dazu das folgende Zitat:

„Ein Blick auf die Zukunftsperspektiven unserer (*evangelischen*) Kirche zeigt, dass dem freiwilligen Engagement, insbesondere dem freiwilligen Engagement der Älteren, in den kommenden Jahrzehnten eine noch größere Rolle zukommen wird, als das heute schon der Fall ist. Denn der Wandel der Altersstruktur, der unsere ganze Gesellschaft betrifft, ist in der Kirche überproportional stark ausgeprägt. Im Jahr 2030 werden mehr als 40% der Kirchenmitglieder älter als 60 Jahre sein, gegenwärtig liegt ihr Anteil noch unter einem Drittel. Gleichzeitig ist, so lange man nur den demographischen Wandel zugrunde legt und nicht mit dem Gewinn neuer Kirchenmitglieder in großer Zahl rechnet, ein deutlicher Rückgang in der Gesamtzahl der Kirchenmitglieder zu erwarten. Einzig die Zahl der älteren Kirchenmitglieder bleibt über die Jahre weitgehend konstant und gewinnt damit natürlich an relativem Gewicht.“ (aus: Platz für Potenziale? Partizipation im Alter zwischen alten Strukturen und neuen Erfordernissen, hrsg. von der EAfA – Evangelische Arbeitsgemeinschaft in der EKD, 2006, S. 10)

Also haben wir Leute in der zweiten Lebenshälfte gesucht, die sich noch nicht zur Ruhe setzen, sondern ihre Potenziale an andere weitergeben wollten.

Begonnen hat unser Ehrenamtsprojekt mit einer Projektplanung – und etlichen W-Fragen:

- Wer soll mitmachen, -planen und -organisieren?
- Welche Inhalte können wir uns vorstellen, sind zu erwarten?
- Wie gehen wir es an, wie erreichen wir die entsprechenden Anbieter und die Teilnehmenden?
- Wo sollen die Angebote stattfinden?
- Welchen Namen finden wir für das Projekt?
- Wann soll das Projekt starten?

Ein Begleiteteam wurde in Absprache mit unserer Dekanin Ulla Hoffmann für das Projekt gebildet, bestehend aus sechs Personen, Ullrich Fischer, Lisa Mumm, Dr. Christfried Röger, Ulrike Nickel, Claus Winckler und Erich Sauer, dem zuständigen Referenten im Gemeindepädagogischen Dienst für die Offene Altenarbeit.

Das Begleiteteam nahm sich den W-Fragen an und entwickelte in einem lebhaften Prozess einen Einladungsflyer zu einem möglichen Engagement. Zur Orientierung wurden verschiedene Betätigungsfelder vorgegeben, ohne aber die Leute damit einzuengen. Im Gegenteil, wir wollten sie neugierig machen und ihnen Möglichkeitsräume eröffnen, auf die sie sich gut einlassen können.

Folgende Kategorien haben wir deshalb in der Einladung aufgelistet:

- Kunst – Kultur – Geschichte
- Ganzheitlich in Bewegung bleiben
- Neue Medien und Computer
- Gesundheit & Ernährung
- Kirche – Religiosität – Glaubensfragen
- Alltagswissen / Alltagskompetenz

Mit der Ausschreibung hat das Team gewisse Kenntnisse von den Ehrenamtlichen erwartet, die mit dem Engagement einhergehen sollten. Dabei dachten wir an den Transfer bestimmter Inhalte oder Vorkenntnisse im Umgang mit einer Gruppe. Pädagogische Hilfestellung wollten wir dort anbieten, wo sie gewünscht war. So sind z.B. in einer kleinen Info-Broschüre Lernverhalten und Lernerfordernisse älterer Menschen aufgezeigt, die an alle Anbieter ausgeteilt wurde.

Für ihr Engagement sollten die Ehrenamtlichen gute Bedingungen vorfinden: ansprechende Räumlichkeiten, eine gute (technische) Ausstattung und eine nette Atmosphäre.

Den Namen „Leute Heute 55plus“ haben wir uns sozusagen entliehen von einem ähnlichen Projekt in Annweiler, das schon über ein Jahr lief. Das Motto hat unserem Anliegen entsprochen, weil wir ja Leute in der zweiten Lebenshälfte einladen wollten.

Starten konnten wir unser Projekt mit 13 Angeboten von Leuten, die sich für ein freiwilliges Engagement für andere begeistern konnten. Ganz unterschiedliche „Schätze“, Wissen und Kompetenz aus verschiedenen Bereichen kamen dabei zusammen.

Eine Erhebung über das freiwillige Engagement in Rheinland-Pfalz hat zwar prognostiziert, dass eine Bereitschaft zum Ehrenamt vorhanden ist, dass sie allerdings so groß wäre, hat uns überrascht.

Mittlerweile läuft das 5. Halbjahresprogramm, ebenfalls mit 13 Angeboten und 15 ehrenamtlich Mitarbeitenden, die das Programm gestalten. Die Inhalte unterscheiden sich, auch die Angebotsstruktur: mal ein Kurs oder mal ein paar Tage oder eine Einzelveranstaltung, das ist so beabsichtigt.

Übersicht über die bisherigen Angebote (bis Ende 2008):

Herbstprogramm 2006:

- 1 Fitnesstraining für den Kopf
- 2 Textverarbeitung mit dem PC - Aufbaukurs
- 3 Geselliger Tanz – einmal anders
- 4 Kreatives Malen mit Musik
- 5 Theologische Fragen, die man immer mal stellen wollte...
- 6 Textverarbeitung mit dem PC - Grundkurs
- 7 Biblische Figuren gestalten
- 8 Wandern in der Gruppe
- 9 Lebensqualität in Bad Dürkheim - Führungen
- 10 Kleine Pfalzfahrt
- 11 Textilien aus heimischen Pflanzen
- 12 Mit dem Rad von Bad Dürkheim zum Bodensee
- 13 Zwei Radtouren durch die Pfalz

Frühjahrsprogramm 2007:

- 1 PC-Grundkurs (Kurs schon belegt)
- 2 Geselliger Tanz – einmal anders
- 3 Kreatives Malen mit Musik
- 4 Theologische Fragen, die man immer mal stellen wollte...
- 5 Textverarbeitung mit dem PC - Folgekurs
- 6 Wandern in der Gruppe
- 7 Kleine Pfalzfahrt zu besonderen Orten in der näheren Umgebung
- 8 Nesseln, die wärmen ohne zu brennen – Textilien aus heimischen Faserpflanzen
- 9 Radtour: Von Bad Dürkheim zum Bodensee (ausgebucht!)
- 10 „Eins rechts, eins links – mit etwas Mut gelingt!“ – Ein Strickkurs für Anfänger und Profis
- 11 „Tischlein deck dich...“ – vom Tischdecken bis zum Eindecken
- 12 Beispiele von Weltreligionen (in Wort und Bild)

Herbstprogramm 2007:

- 1 Kleine Pfalzfahrt zu besonderen Orten in der Umgebung
- 2 Geselliger Tanz – einmal anders
- 3 Wandern in der Gruppe
- 4 Yoga mit sanften Übungen **neu!**
- 5 PC – Grundkurs: Textverarbeitung **neu!**
- 6 PC – Folgekurs: Textverarbeitung (geschlossener Kreis)
- 7 PC – Kurs: Textverarbeitung mit dem Softmaker-Programm
- 8 Fitnesstraining für den Kopf
- 9 Gesprächsangebot für trauernde Angehörige **neu!**
- 10 Beispiele von Weltreligionen
- 11 Biblische Erzählfiguren gestalten **neu!**
- 12 Wie funktioniert das Handy? Nützliche Tipps für den Alltag **neu!**
- 13 Pflanzenfarbstoffe für die Textilfärberei
- 14 Freies Malen mit Musik (Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt)
- 15 Eins rechts, eins links - Strickkurs
- 16 Tischlein deck dich... - Dekorationstipps für Advent und Weihnachten
- 17 Adventskränze gestalten (in Weisenheim am Berg) **neu!**

Frühjahrsprogramm 2008:

- 1 Kleine Pfalzfahrt zu besonderen Orten in der Umgebung
- 2 Geselliger Tanz – einmal anders
- 3 Wandern in der Gruppe
- 4 Yoga mit sanften Übungen
- 5 PC – Grundkurs: Textverarbeitung mit Windows
- 6 PC – Grundkurs: Textverarbeitung mit Windows
- 7 Wie funktioniert mein PC?
- 8 Gesprächsangebot für trauernde Angehörige
- 9 Wie funktioniert ein Handy? Nützliche Tipps für den Alltag
- 10 Bekleidung - Natur oder Chemie?
- 11 Freies Malen mit Musik (Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt)
- 12 Eine rechts, eine links - Strickkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Herbstprogramm 2008:

- 1 Kleine Pfalzfahrt zu besonderen Orten in der Umgebung
- 2 Geselliger Tanz – einmal anders
- 3 Yoga mit sanften Übungen
- 4 PC – Kurs: Textverarbeitung mit dem Softmaker-Programm
- 5 PC – Folgekurs: Textverarbeitung (geschlossener Kreis)
- 6 PC – Folgekurs: Textverarbeitung (geschlossener Kreis)
- 7 Fitnesstraining für den Kopf
- 8 Gesprächsangebot für trauernde Angehörige
- 9 Ei Gewidderdunnerkeidel – Mundartgedichte **neu!**
- 10 Männer kochen und diskutieren **neu!**
- 11 Eine rechts, eine links - Strickkurs
- 12 Biblische Erzählfiguren – Tiere gestalten
- 13 Adventskränze gestalten – (in Weisenheim am Berg)

Gut besucht sind jeweils unsere PC-Kurse, bei denen in kleinen Schritten (wenn nötig mit Wiederholung) Wissen um Textverarbeitung, PC-Tastatur und Maus vom Ehepaar Fischer weitergegeben werden.

Angebote, die zu einer geistigen (Fitnesstraining für den Kopf) oder einer körperlichen Beweglichkeit herausfordern (Geselliger Tanz, Yoga-Kurs) sind nachgefragt.

Aber auch zur „Kleinen Pfalzfahrt“ finden sich immer wieder ein paar Neugierige.

Dabei zeigt Walter Urban interessierten Leuten Besonderheiten in der näheren Umgebung.

Dazu gehört das Friedelsheimer Schloss, das eine wechselvolle Geschichte hat oder er führt sie zu der sichtbaren Abbruchkante der Oberrheinischen Tiefebene, einer geologischen „Sensation“ bei Deidesheim, auf der drei Eiszeiten zu erkennen sind.

Im neuen Herbstprogramm 2008 bringt sich Gisela Gall, die Mundartdichterin, mit drei Vormittagen ein, ebenso Prof. Dr. Hans-Dieter Schwalm, der ein spezielles Angebot für Männer bereit hält: „Männer kochen und diskutieren“ (über 10 Donnerstagabende). Vielleicht gelingt es ihm mit diesem Angebot, eine Männerarbeit im Dekanat Bad Dürkheim aufzubauen.

Die anderen, teils originellen Angebote können den aufgelisteten Programmen entnommen werden.

Verschweigen will ich auch gar nicht, dass einige Angebote leider keine Resonanz gefunden haben. Es lag bestimmt auch daran, dass wir als Nicht-Werbefachleute, doch noch nicht so bekannt sind, wie wir das (für uns und besonders für die Anbietenden) wünschen.

Inzwischen wenden wir uns verstärkt an die Printmedien (Amtsblätter, Bad Dürkheim aktuell, Stadtanzeiger oder die Rheinpfalz), die auch immer wieder auf unser Projekt hinweisen.

Unser bunter Flyer wird im Kirchenbezirk und im Stadtbereich von Bad Dürkheim verteilt und an Interessierte weitergegeben.

Die Projektplanung war eine gemeinsame Angelegenheit des Teams. Die Organisation in technischer, zeitlicher und räumlicher Hinsicht liegt bei mir, dem Hauptamtlichen, als Projektbegleiter. Den inhaltlichen Teil steuern die Ehrenamtlichen in möglichst großer Eigenverantwortung bei. Die Anbieter der Programmpunkte erhalten für ihr Engagement kein Geld, lediglich Materialauslagen und Fahrtkosten werden auf Wunsch erstattet. Die Teilnahmegebühren, die im Programm aufgelistet sind, decken die Kosten für Arbeitsmaterial und eine kleine Verköstigung.

Die aufgeführten Programmübersichten, die jeweils über ein Halbjahr erstellt werden, dokumentieren unsere Angebote. Jeweils ein Vorbereitungstreffen, neben individuellen Absprachen, findet zur Planung eines Halbjahresprogramms statt, das mit einem kleinen „Event“ beendet wird. Dabei hat uns mein Kollege im Gemeindepädagogischen Dienst, Claus Winckler, zur Limburg, zur Seebacher Klosterkirche und zur Villa Rustika geführt und sachkundig die Geschichte dieser Orte nahe gebracht, bevor mit einem Glas Wein und einem kleinen Imbiss vor Ort das jeweilige Programm mit einem Dank an die Beteiligten beschlossen wurde.

Aus den Anfängen sind mittlerweile ca. 120 Personen geworden, die entweder etwas angeboten oder an einem Programmpunkt teilgenommen haben. Davon sind ca. 80% Frauen und 20% Männer. Für uns ist es nicht selbstverständlich, wenn sich heute, in einer weitgehend säkularisierten Welt, Leute im kirchlichen Bereich engagieren, sondern ein Geschenk.

Wir können der Aussage, wie sie in der BAGSO-Publikation Nr. 16 „Zukunftsgestaltung in einer alternden Gesellschaft“ steht, nur zustimmen:

„Die Motive von Seniorinnen und Senioren, sich ehrenamtlich zu engagieren, sind vielfältig: Solidarität und Verantwortungsbewusstsein, die Weitergabe von Wissen und Erfahrungen, die Suche nach sozialem Kontakt, der Wunsch, sich neue Erlebniswelten zu erschließen oder einfach das für die eigene Lebenszufriedenheit wichtige Gefühl, gebraucht zu werden. Es geht also nicht mehr ausschließlich darum, etwas für andere, sondern auch für sich selbst etwas zu tun.“

Beim Projekt „Leute Heute 55plus“ ist eine Ausrichtung hin zu einer selbstverantworteten Form von ehrenamtlicher Tätigkeit deutlich zu spüren. Hier wird ausdrücklich eine starke Beteiligung oder Mitentwicklung von Strukturen eines freiwilligen Engagements gewünscht und gefordert. Und das ist unbedingt lobenswert. Diese Form eines kompetenten Mithandelns wirft ein anderes Licht auf die älter werdende Generation, die es versteht, mit ihren Potenzialen etwas anzufangen und sie für andere auch einzusetzen.

Bad Dürkheim, den 20. Oktober 2008

Erich Sauer, Seniorenreferent im Gemeindepädagogischen Dienst des Prot. Kirchenbezirks
Bad Dürkheim, Kirchgasse 9, 67098 Bad Dürkheim
Tel. 06322/987692 E-Mail: erich.sauer@evkirchepfalz.de

Quellenangabe

- * Silvia Kade, Altern und Bildung. Eine Einführung, Bielefeld, 2007, ISBN-10: 3-7639-3329-8
- * BAGSO-Publikation Nr. 16: Zukunftsgestaltung in einer alternden Gesellschaft. Eine Herausforderung für alle Generationen, hrsg. von Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V., Bonn, 2008, 2.Aufl.
- * Platz für Potenziale. Partizipation im Alter zwischen alten Strukturen und neuen Erfordernissen, Referate, Statements und Beiträge des Symposiums am 7.06.2006, hrsg. von Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit in der EKD (EAfA), Hannover, 2006
- * Mona Schöffler, Ehrenamtliche Mitarbeit organisieren, VINCENTZ NETWORK, Hannover 2006, ISBN 3-87870-130-6
- * Barbara Hoffmann-Gabel, Bildungsarbeit mit älteren Menschen. Themen, Konzepte und praktische Durchführung, Ernst Reinhardt Verlag, München, 2003, ISBN 3-497-01678-0
- * Freiwilliges Engagement in Rheinland-Pfalz. Freiwilligenarbeit, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement. Landesstudie im Auftrag des Ministeriums des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz; Autor: Thomas Gensicke, Speyer, 2001
- * Handbuch zur Arbeit mit BRIDGES 1 und 2 in Kursen für Ältere, Ernst-Klett-Verlag, Stuttgart/Düsseldorf/Leipzig, 2000

ANHANG

Kurzbericht über die weitere Entwicklung des Ehrenamtsprojekts „Leute Heute 55plus“ im Zeitraum Winter 2008/2009 bis Herbst 2009

Mittlerweile läuft das Herbstprogramm 2009. Da sich eine neue Entwicklung im Projektverlauf ergeben hat, ist dieser Kurzbericht angefügt.

Strukturen des Programmangebots und der Programmzeiten haben sich inzwischen verändert. Nach Ablauf des Herbstprogramms 2008 haben die meisten Anbieter den Wunsch geäußert, ohne Winterpause (die bisher bis März verlief), gleich zu Beginn des neuen Jahres mit dem Programm fortzufahren, um eine gewisse Kontinuität bei der Weitergabe der Lerninhalte und im Gruppenprozess zu wahren.

Dem Wunsch wurde entsprochen und so gab es erstmals ein **Winterprogramm 2008/2009**.

Ob es auch ein Winterprogramm 2009/2010 geben wird, muss noch geklärt werden.

Sinnvoll erscheint dieses Zusatzangebot schon, da in der Sommerzeit kaum Teilnehmende zu erwarten sind und die Anbieter da lieber pausieren.

Räumlich und organisatorisch lässt sich dieses Zusatzprogramm bewerkstelligen. Allerdings ist die Erstellung eines Werbeflyers für ein Winterprogramm mit äußerst knapper Vorlaufzeit verbunden, da die Weihnachtszeit dafür wenig Spielraum lässt.

Auf jeden Fall wird bei den im Herbstprogramm 2009 laufenden Gruppen und bei den Anbietern nachgefragt, ob ein Folgekurs (ab Mitte Januar 2010) zustande kommen kann.

Man sieht, das Ehrenamtsprojekt „Leute Heute 55plus“ lebt von einer flexiblen Struktur, die zwischen Anbietern, der Teilnehmergruppe und dem Organisator immer wieder neu ausgehandelt und – wenn angesagt – verändert werden muss.

Folgende Angebote gab es im Winterprogramm 2008/2009:

- 1 Kleine Pfalzfahrt zu besonderen Orten in der Umgebung
- 2 Geselliger Tanz – einmal anders
- 3 Yoga mit sanften Übungen
- 4 PC-Aufbaukurs 2: Arbeiten mit der Tabelle
- 5 Fitnesstraining für den Kopf
- 6 Ei Gewidderdunnerkeidel – Mundartgedichte
- 7 Männer kochen und diskutieren
- 8 Eine rechts, eine links - Strickkurs
- 9 Biblische Erzählfiguren – Tiere gestalten

Frühjahrsprogramm 2009:

- 1 Kleine Pfalzfahrt zu besonderen Orten in der Umgebung
- 2 Geselliger Tanz – einmal anders
- 3 Tanzkreis für Senioren – im Stehen und im Sitzen **neu!**
- 4 Yoga mit sanften Übungen
- 5 Wie funktioniert mein PC?
- 6 Textverarbeitung mit dem Softmaker-Programm
- 7 Wie funktioniert mein Handy?
- 8 Ei Gewidderdunnerkeidel - Mundartgedichte
- 9 Männer kochen und diskutieren
- 10 Auf dem Jakobsweg – von den Pyrenäen nach Santiago de Compostela **neu!**

Herbstprogramm 2009:

- 1 Kleine Pfalzfahrt zu besonderen Orten in der Umgebung
- 2 Geselliger Tanz – einmal anders
- 3 Geselliger Tanz – für Einsteiger! neu!
- 4 Yoga mit sanften Übungen
- 5 Weihnachtsstollen backen nach Dresdener Art neu!
- 6 Einfache Scherenschnitte selbst herstellen neu!
- 7 Ei Gewidderdunnerkeidel - Mundartgedichte
- 8 Männer kochen und diskutieren
- 9 Eine rechts, eine links – ein Strickkurs für Anfänger und Profis
- 10 Biblische Figuren gestalten und mit ihnen erzählen
- 11 Adventskränze gestalten

Zusammengestellt:

Erich Sauer, Seniorenreferent

Bad Dürkheim, 6. Nov. 2009